

Der Vorsitzende begrüßt Nico Dreuw (Quartierssozialarbeiter Mülldorf-Nord seit 01.04.2021) und Michaela Teigelmeister (Diakonie an Sieg und Rhein) und übergab das Wort.

Michaela Tegelman bedankte sich für die Einladung und begrüßte alle Anwesenden. Sie stellte sich und ihre Arbeit vor.

Anhand einer Präsentation stellte Nico Dreuw die Arbeit der Quartierssozialarbeit vor und berichtete über strukturelle Probleme, die das Leben der Menschen vor Ort beeinträchtigen, wie z.B. bei der Wohnungssuche, bei Aufenthaltsproblemen und der Jobsuche. Während der Präsentation lud er die Mitglieder des IR zu einem Besuch im Viertel und in seinem Quartiersbüro ein, um sich ein Bild der Situation vor Ort zu machen. Hierfür gibt es eine Vorlage (siehe Anlage).

Daraufhin bedankte sich Jörg Pütz für den Vortrag und fragte, wie Nico Dreuw innerhalb der kurzen Zeit seit der Einstellung bis zum 11.12.2021 60 Kontakte knüpfen konnte.

Nico Dreuw antwortete, dass die Kontakte in Form von E-Mails, persönlichen Begegnungen z.B. auf der Straße und Besuchen in seinem Büro stattgefunden haben. Der Bedarf ist weiterhin hoch.

Weiterhin fragte Wolfgang Haacke, was macht das berühmte Thema Corona auf die Anzahl der Kontakte hat?

Nico Dreuw antwortete, Corona fing letztes an. Es ist bemerkbar, dass die physische Kontakte mit den Kindern geht zurück. Der anfangs hohe Ansturm der besuchenden Kinder ist zurückgegangen. Auch bei den älteren Menschen geht, die sich im häuslichen Bereich zurückgezogen haben. Das Ziel ist, mehr Kontakt mit den Leuten vor Ort zu haben, auf der Straße Menschen anzusprechen.

Markus Thiebes (CDU-Fraktion) bedankte sich für die Arbeit von Nico Dreuw und versprach, in der nächsten Zeit einen Besuch abzustatten. Er fragte, ob eine Anmeldung nötig sei, was Nico Dreuw verneinte.

Iren Neslihan lobte die Arbeit der QSA und berichtete darüber, dass Wohnungen teuer und Mangelware sind. Diese Probleme sollte man ansprechen. Sie versprach, das Quartier zu besuchen. Weiterhin sprach sie über die strukturellen Probleme der überbewerteten Wohnungen und Diskriminierung bei der Wohnungssuche.

Nico Dreuw sagte, dass das Thema zur Antidiskriminierung passen würde: Wenn es keine Arbeit gibt, erhalten die Betroffenen auch keine Aufenthaltsgenehmigung.

Es gab keine weiteren Fragen.

Beschlussvorschlag:

Der Integrationsrat nimmt den Bericht über die Quartierssozialarbeit Mülldorf-Nord zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen